

# Jesus rettet ein Hochzeitsfest

Johannes 2,1-11

## Mit Gott leben

Jesus ist zu Gast bei einem Hochzeitsfest. Durch ein Wunder rettet er die Feierlichkeit. Er möchte, dass die Menschen fröhlich und glücklich sein können. Jesus kann auch unsere Sorgen in Freude verwandeln.

**Leitgedanke:** Jesus schenkt Freude.

## Gut zu wissen

Jesus steht noch ganz am Anfang seiner Wirkungszeit. Bei der Hochzeit in Kana tut er ein Wunder, indem er Wasser in Wein verwandelt. Der Wein steht in der Bibel häufig für Lebensfreude. Bibelauslegern zufolge will Jesus durch die hier geschehene Verwandlung ausdrücken, dass nun mit ihm die Zeit der Freude angebrochen ist. Und Jesus bringt nicht nur ein bisschen Freude in das Leben der Menschen. Die große Menge des Weins (ca. 600 Liter) kann als Hinweis auf das Leben in Fülle verstanden werden, das Gott durch Jesus schenken möchte (vgl. Johannes 10,10). Mit ihm dürfen wir aus dem Vollen schöpfen. Er kann tatsächlich Sorgen in Freude verwandeln.

Eine Hochzeit dauert zur damaligen Zeit ungefähr eine Woche. Sie ist eine öffentliche Veranstaltung: Die Menschen kommen und gehen. Das ganze Dorf kann zu den geladenen Gästen hinzustoßen und wird in dieser Zeit verköstigt. Deshalb kann man nie wissen, wie viele Speisen und Getränke tatsächlich benötigt werden. Zudem ist eine Hochzeit eine fromme Feier. Es gilt, religiöse Vorschriften einzuhalten. Um die geforderten rituellen Waschungen durchführen zu können (z. B. das Fußwaschen vor dem Betreten des Hauses oder das Händewaschen vor und nach dem Essen), sind Wasserkrüge vorhanden.

Ob Jesus alkoholischen Wein oder Traubensaft macht, spielt zum Verständnis der Begebenheit keine Rolle und wird mit den Kindern nicht thematisiert. Wir sprechen vorzugsweise von Weintraubensaft, dem Saft, der aus Weintrauben hergestellt wird.

### Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	<b>Gott schickt einen Boten</b>	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5-25
2	080	<b>Ein Engel spricht zu Maria</b>	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26-56
3	081	<b>Der Retter wird geboren</b>	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1-7
4	082	<b>Gute Nachricht für die Hirten</b>	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8-20
5	083	<b>Endlich ist der Retter da!</b>	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21-40
6	084	<b>Die Sterndeuter freuen sich</b>	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1-12
7	085	<b>Maria und Josef staunen über Jesus</b>	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41-52
8	086	<b>Jesus lässt sich taufen</b>	Johannes der Täufer	Mk 1,1-11
9	087	<b>Niemand trennt Jesus von Gott</b>	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1-11
10	088	<b>Jesus findet Freunde und Helfer</b>	Die ersten Jünger	Joh 1,35-51 u. a.
11	089	<b>Jesus rettet ein Hochzeitsfest</b>	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1-11
12	090	<b>Jesus hat Zeit für Kinder</b>	Jesus und die Kinder	Mk 10,13-16
13	091	<b>Jaïrus bittet Jesus um Hilfe</b>	Die Tochter des Jaïrus	Mk 5,21-43

# Stundenentwurf

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

- 🕒 *Wart ihr schon einmal auf einer Hochzeit?*
- 🕒 *Was passiert alles auf einer Hochzeit?*
- 🕒 *Was ist euch besonders in Erinnerung geblieben?*
- 🕒 *Was nimmt man selber mit auf eine Hochzeit?*
- 🕒 *Warum gibt es auf einer Hochzeit so gutes Essen und gute Getränke?*
- 🕒 *Ich habe euch Bilder (und ein Kleid, einen Schleier ...) mitgebracht. Lasst uns alles anschauen und darüber reden.*

- Viele Hochzeitsbilder (am besten von L oder den Kindern bekannten Personen)
- Falls vorhanden: Hochzeitskleid und/oder Schleier

## Wir hören



### Die Geschichte

- 🕒 *Jesus war eines Tages zu einer Hochzeit eingeladen. Es war ein fröhliches Fest. Doch plötzlich passierte etwas, das das Küchenpersonal gehörig ins Schwitzen brachte.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und führt dabei die angegebenen Aktionen mit den Kindern durch.

**Tip:** Die Geschichte kann auch aus der Sicht des Mundschenks erzählt werden.

- Erzählvorlage
- Traubensaft
- Wasser
- Pro Kind 1 Becher
- Knabberien
- Schöne Tischdecke
- Orientalische Musik
- Evtl. Verkleidungsutensilien

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

- ☞ Was würdet ihr machen, wenn bei einem Fest die Getränke nicht reichen würden und alle durstig wären?
- ☞ Jesus hat das Fest gerettet. Was denkt ihr: Warum hat er das getan?



### Spiel

L spielt mit den verkleideten Kindern die Hochzeitsfeier nach. Dabei stehen der Mann, der die Weinfässer überwacht, sowie der Küchenmeister im Fokus:

Die Sorge um die Gäste und später das freudige Erstaunen über den guten Weintraubensaft werden thematisiert bzw. gespielt. Alle freuen sich! Jesus muss nicht gespielt werden. Die Wunderhandlung wird den Bedienteten erzählt.

Am besten ist es, wenn L erzählt und die Kinder die Rollen dazu spielen.

- Verkleidungsgegenstände und Requisiten: für die Braut und die Gäste Tücher jeder Art, Ketten usw.
- 2 bis 3 Krüge
- Traubensaft
- Evtl. etwas zu essen



### Basteln & Malen

Die Kinder bekommen verschiedene Stoffreste. Sie gestalten damit eine Braut und einen Bräutigam (siehe Anhang).

Aus braunem Tonpapier werden Krüge ausgeschnitten, die mit blauem Wasser gefüllt zu sein scheinen. Unter die blaue Ellipsenform wird rotes Tonpapier geklebt und das „Wasser“ kann, wie im Anhang gezeigt, weggeklappt werden.

- Anhang: Bastelanleitung „Collage Hochzeitspaar“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

Sollte zuvor schon Essen gereicht worden sein, kann der Imbiss an dieser Stelle entfallen.

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

■ Instrumente



### Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)
- Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte
- Filzstift



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

🕯 *Lieber Gott, danke, dass wir Feste feiern und fröhlich sein dürfen.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Jesus rettet ein Hochzeitsfest

In Kana ist Hochzeit. Was für ein Fest! Jesus, seine Freunde und seine Mutter sind auch eingeladen. Fast alle Leute aus dem Dorf Kana sind dabei. Es ist eine große Feier, die mehrere Tage dauert. Man isst und trinkt. *L reicht den Kindern stark verdünnten Traubensaft und etwas zu knabbern (z. B. auf einer festlichen Tischdecke).* Die Hochzeitsgesellschaft ist fröhlich. *Orientalische Musik wird eingespielt.* Alle Gäste freuen sich mit dem Brautpaar und lassen sich die Speisen und Getränke schmecken.

Doch plötzlich passiert etwas Peinliches. „Die Getränke sind alle!“, flüstert der Küchenmeister den Dienern zu. Was für eine Katastrophe! Wie soll das Hochzeitsfest ohne Getränke weitergehen?

Maria, die Mutter von Jesus, bekommt mit, was geschehen ist. Sie kennt ihren Sohn. Deshalb weiß sie: Jesus kann helfen. Maria geht zu ihm: „Jesus, sie haben keine Getränke mehr!“ Jesus schaut seine Mutter an: „Was hat das mit mir zu tun?“ Jesus will keine Wunder tun, bloß weil seine Mutter das von ihm erwartet und stolz auf ihn sein will. „Mutter, bitte misch dich nicht ein, meine Zeit ist noch nicht gekommen!“, sagt er zu Maria.

Sicher ist Maria zuerst ein bisschen enttäuscht. Aber sie vertraut Jesus. Er wird schon alles richtig machen und helfen. So weist sie die Diener an: „Tut alles, was er euch sagt!“ Was wird Jesus tun? Wird er irgendetwas unternehmen?

Bei den Dienern stehen sechs große Wasserkrüge. In jedem von ihnen sind normalerweise ungefähr 100 Liter Wasser – fast so viel, wie in eine Badewanne passt! Das Wasser brauchen die Gäste zum Beispiel zum Händewaschen.

„Füllt die Krüge randvoll mit Wasser!“, fordert Jesus die Diener auf. „Und dann bringt dem Küchenmeister einen Becher davon.“

Die Diener sind erstaunt. Was soll das? Aber sie erinnern sich daran, dass Maria die Anweisung gegeben hat: „Tut alles, was er euch sagt!“ Als der Küchenmeister kostet, reißt er erstaunt die Augen auf: „Das ist ja ein vorzügliches Getränk! Wo habt ihr denn das her?“ Er geht zum Bräutigam. „Sag mal, warum hast du denn die besten Getränke bis zum Schluss deiner Hochzeitsfeier aufgehoben? Normalerweise gibt es die gleich zu Anfang!“ *Jetzt gibt L den Kindern un- verdünnten Traubensaft.*

Der Bräutigam versteht gar nicht, worum es geht. Er fragt nach. Und so erfährt auch er: Jesus hat tatsächlich geholfen. Er hat ein Wunder getan und dadurch die Hochzeitsfeier gerettet. Wie gut, dass Jesus zu dem Fest gekommen ist! Er möchte, dass das Brautpaar und seine Gäste weiter feiern und fröhlich sein können. Genau so haben sich Braut und Bräutigam ihr Fest gewünscht! **Jesus schenkt ihnen nicht nur etwas zu trinken. Wenn Jesus aus Wasser Weintraubensaft macht, dann schenkt er Freude!**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



**Der Mann probierte  
das Wasser: Es war  
zu Wein geworden!**

Johannes 2,9 Hfa



**Jesus schenkt Freude.**





### Collage Hochzeitspaar

#### Vorbereitung

L vervielfältigt die Kopiervorlage „Krug“ (siehe nächste Seite) auf dickeres weißes Papier und stellt daraus eine Schablone her. Die Umrissform des Kruges überträgt L für jedes Kind zwei Mal auf braunes Tonpapier. Die Ellipsenform für die Krugöffnungen wird für jedes Kind je zwei Mal auf hellblaues und rotes Tonpapier übertragen. So müssen diese Teile im Kindergottesdienst nur noch ausgeschnitten werden.

- 1 Die Kinder erhalten je einen Bogen dickeres Papier. Darauf zeichnen sie die Umrissform einer Braut und eines Bräutigams (ggf. ist L dabei behilflich).
- 2 Die beiden Figuren werden „eingekleidet“, indem die Kinder passende Stücke aus Stoff ausschneiden und auf die Figuren kleben.
- 3 Dann schneiden die Kinder die vorbereiteten Krüge und Ellipsen aus. Die Öffnungen der Krüge werden zuerst mit je einer roten Ellipse beklebt. Darüber wird die hellblaue Ellipse gelegt und nur seitlich fixiert. So kann man sie wegklappen. Dadurch wird veranschaulicht, wie aus den Wasserkrügen Krüge mit Weintraubensaft wurden.

- 1 Kopie/Ausdruck der Kopiervorlage „Krug“
- Braunes, hellblaues und rotes Tonpapier

- Pro Kind 1 dickerer Papierbogen
- (Farb-)Stifte
- Weißer Gardinstoff oder weiße Spitze (Reste)
- Verschiedenfarbige Stoffreste (Filz, Tüll oder Gardinstoff)
- Pro Kind 1 Schere
- Klebstoff
- Pro Kind 2 vorgezeichnete Krüge auf braunem und je 2 vorgezeichnete Ellipsen auf hellblauem und rotem Tonpapier

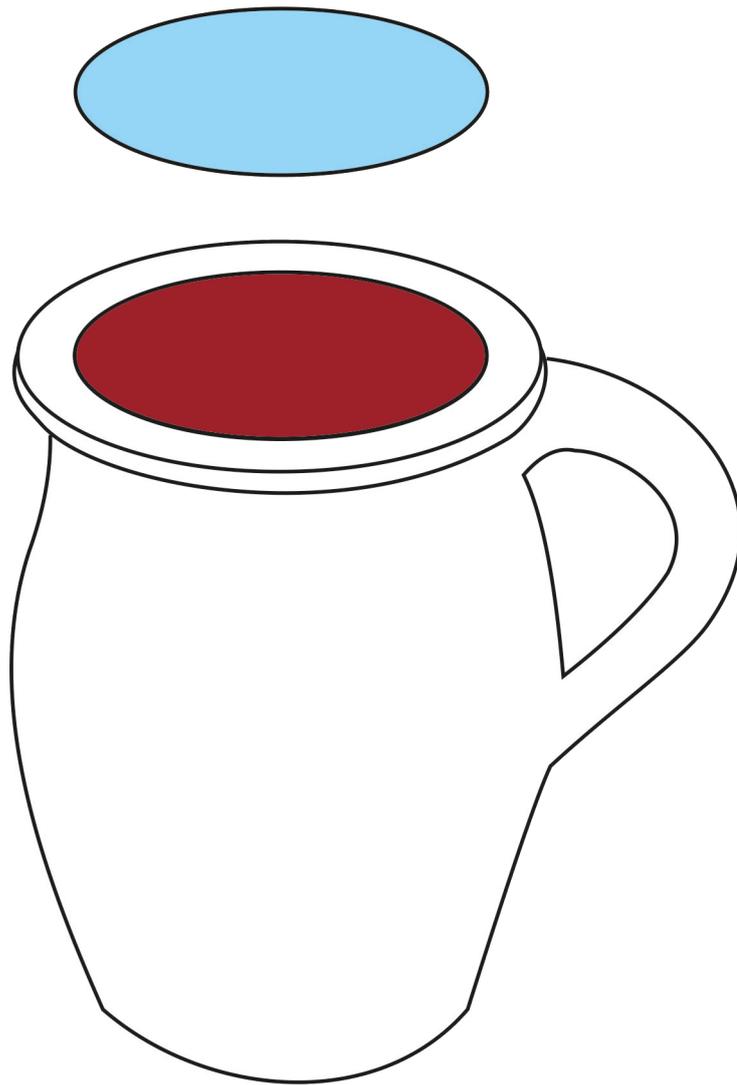


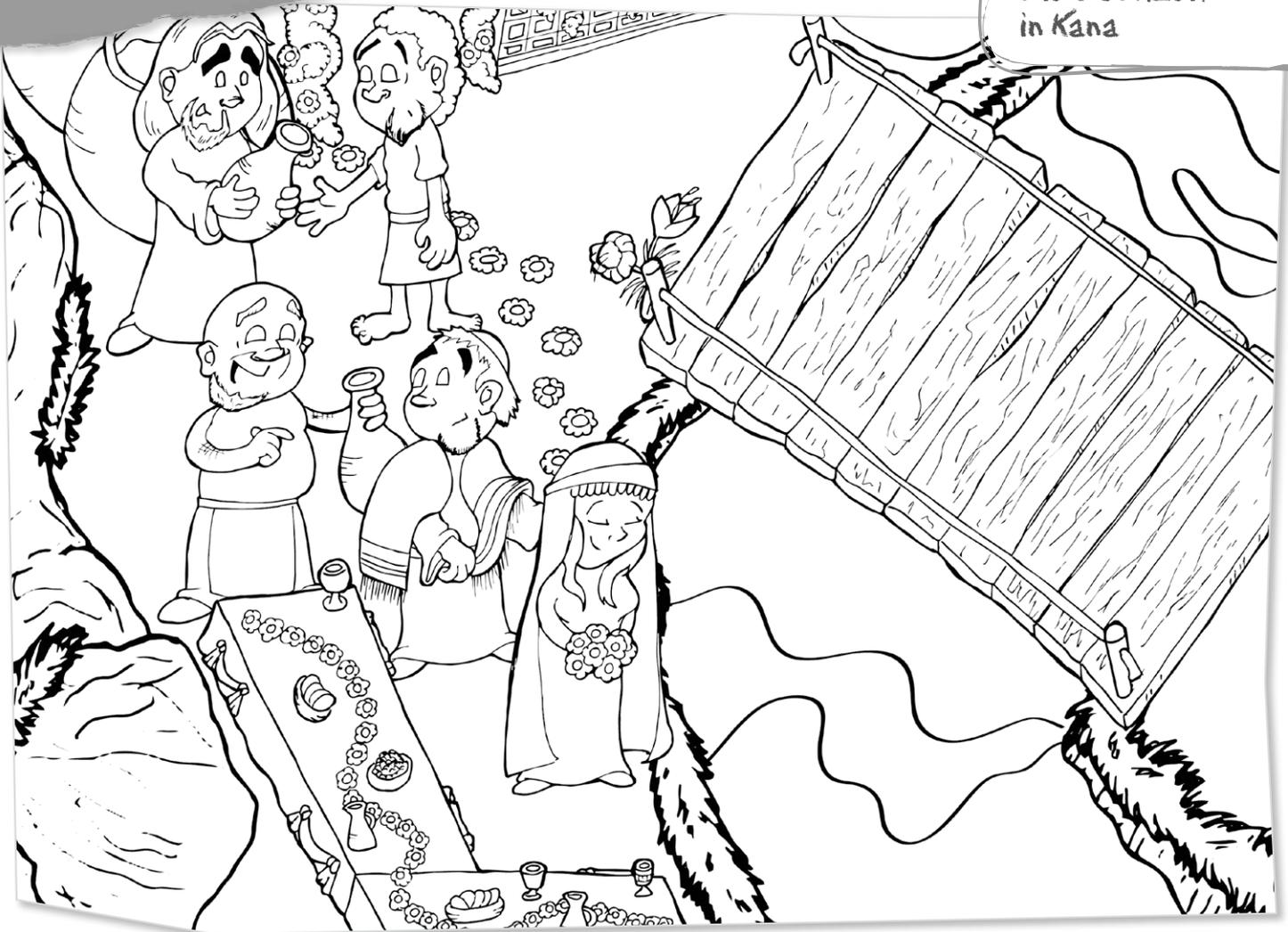
*Fortsetzung nächste Seite!*

**Kopiervorlage**

**Krug**

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen und als Schablone ausschneiden.





## Der Mann probierte das Wasser: Es war zu Wein geworden!

Johannes 2,9 Hfa

**Jesus schenkt Freude.**



## Jesus rettet ein Hochzeitsfest

Johannes 2,1-11

In Kana ist Hochzeit. Was für ein Fest! Jesus, seine Freunde und seine Mutter sind auch eingeladen. Fast alle Leute aus dem Dorf Kana sind dabei. Es ist eine große Feier, die mehrere Tage dauert. Man isst und trinkt. Die Hochzeitsgesellschaft ist fröhlich. Alle Gäste freuen sich mit dem Brautpaar und lassen sich die Speisen und Getränke schmecken.

Doch plötzlich passiert etwas Peinliches. „Die Getränke sind alle!“, flüstert der Küchenmeister den Dienern zu. Was für eine Katastrophe! Wie soll das Hochzeitsfest ohne Getränke weitergehen?

Maria, die Mutter von Jesus, bekommt mit, was geschehen ist. Sie kennt ihren Sohn. Deshalb weiß sie: Jesus kann helfen. Maria geht zu ihm: „Jesus, sie haben keine Getränke mehr!“ Jesus schaut seine Mutter an: „Was hat das mit mir zu tun?“ Jesus will keine Wunder tun, bloß weil seine Mutter das von ihm erwartet und stolz auf ihn sein will. „Mutter, bitte misch dich nicht ein, meine Zeit ist noch nicht gekommen!“, sagt er zu Maria.

Sicher ist Maria zuerst ein bisschen enttäuscht. Aber sie vertraut Jesus. Er wird schon alles richtig machen und helfen. So weist sie die Diener an: „Tut alles, was er euch sagt!“ Was wird Jesus tun? Wird er irgendetwas unternehmen?

Bei den Dienern stehen sechs große Wasserkrüge. In jedem von ihnen sind normalerweise ungefähr 100 Liter Wasser – fast so viel, wie in eine Badewanne passt! Das Wasser brauchen die Gäste zum Beispiel zum Händewaschen.

„Füllt die Krüge randvoll mit Wasser!“, fordert Jesus die Diener auf. „Und dann bringt dem Küchenmeister einen Becher davon.“



Die Diener sind erstaunt. Was soll das? Aber sie erinnern sich daran, dass Maria die Anweisung gegeben hat: „Tut alles, was er euch sagt!“ Als der Küchenmeister kostet, reißt er erstaunt die Augen auf: „Das ist ja ein vorzügliches Getränk! Wo habt ihr denn das her?“ Er geht zum Bräutigam. „Sag mal, warum hast du denn die besten Getränke bis zum Schluss deiner Hochzeitsfeier aufgehoben? Normalerweise gibt es die gleich zu Anfang!“

Der Bräutigam versteht gar nicht, worum es geht. Er fragt nach. Und so erfährt auch er: Jesus hat tatsächlich geholfen. Er hat ein Wunder getan und dadurch die Hochzeitsfeier gerettet. Wie gut, dass Jesus zu dem Fest gekommen ist! Er möchte, dass das Brautpaar und seine Gäste weiter feiern und fröhlich sein können. Genau so haben sich Braut und Bräutigam ihr Fest gewünscht! **Jesus schenkt ihnen nicht nur etwas zu trinken. Wenn Jesus aus Wasser Weintraubensaft macht, dann schenkt er Freude!**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 5, S. 74 („Das Hochzeitsgeschenk“). Im dazugehörigen Malbuch 5 gibt es auf S. 12 und 13 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,  
danke, dass wir Feste feiern  
und fröhlich sein dürfen.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

